



Der Heilige Stuhl

**ANSPRACHE VON PAPST FRANZISKUS
AN DIE LEITER UND DAS PERSONAL
DES VATIKANISCHEN SICHERHEITSINSPEKTORATS**

*Clementina-Saal
Montag, 18. Januar 2016*

[Multimedia]

Frau Generalinspektorin,

meine Herren Verantwortlichen, liebe Polizeibeamte des Sicherheitsinspektorats! Auch in diesem Jahr freue ich mich, euch zu begegnen und euch meine Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen für euren wertvollen Dienst am Apostolischen Stuhl und an der Vatikanstadt. Ich begrüße euch alle sehr herzlich, begonnen bei Frau Dr. Maria Rosa Maiorino, der ich für ihre freundlichen Worte danke. Einem jeden von euch, die ihr dem Sicherheitsinspektorat beim Vatikan angehört, bringe ich erneut meine Anerkennung zum Ausdruck für die Arbeit, die ihr sachkundig und pflichtbewusst durchführt. Und ich bin euch auch dankbar für eure Anwesenheit auf den Pastoralreisen, die ich in Italien durchführe. Ich begrüße den Italienischen Polizeichef, Präfekt Alessandro Pansa, die Stellvertretenden Leiter, den Polizeipräsidenten von Rom, Dr. Nicolò D'Angelo, sowie die anderen Vertreter der Polizei des italienischen Staates und danke ihnen für ihre Anwesenheit.

Unsere heutige Begegnung ist von noch größerer Bedeutung, weil sie im Rahmen des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit stattfindet, einem Ereignis von geistlicher Bedeutung, das bereits in diesen ersten Tagen viele Pilger aus allen Teilen der Welt nach Rom geführt hat. Auch von euch, den Inspektoren, Verantwortlichen und Polizeibeamten, ist größerer Einsatz gefordert, um dafür zu sorgen, dass die mit dem außerordentlichen Jubiläum verbundenen Feiern in geordneter und fruchtbringender Form stattfinden können. Die äußere Ordnung, über die ihr mit aufmerksamer Fürsorge wacht, fördert die innere Ordnung, die von Ruhe und Frieden durchdrungen ist.

Wir haben soeben die Weihnachtszeit abgeschlossen, aber vielerorts – wie hier auf dem Petersplatz – bleibt die Krippe noch ausgestellt: Sie lädt uns ein, nach dem Vorbild der

Gottesmutter das Geheimnis, das wir gefeiert haben, in uns zu bewahren. Maria hat uns Jesus dargebracht als Anfang des neuen Lebens. Jenes Kind ist der wahre Tröster der Herzen, das wahre Licht, das unser Leben erhellt und die Finsternis der Sünde besiegt. In ihm haben wir das Antlitz der Barmherzigkeit Gottes, des Vaters, betrachtet und erneut die Einladung angenommen, uns zur Liebe und zur Vergebung zu bekehren. Möge diese geistliche Erfahrung uns im ganzen Heiligen Jahr begleiten! Möge das Jubiläum der Barmherzigkeit für alle eine vom Geist geprägte Zeit sein, eine Zeit der Versöhnung mit Gott und mit den Brüdern. Wir alle brauchen die Versöhnung, alle. Wir alle haben etwas mit einem Bruder, in der Familie, mit einem Freund... Und dies ist die Zeit der Versöhnung, um Frieden zu schließen.

In dieser Hinsicht wünsche ich auch einem jeden von euch, die nächsten Monate in bestmöglicher Weise zu leben und die Gnadengaben anzunehmen, die dieses Heilsereignis uns bietet. Ich wünsche euch, jenen inneren Trost zu erfahren, den die Hirten von Bethlehem verspürt haben. Liebe Brüder und Schwestern, der Herr schütze euch bei der Erfüllung dieser eurer Aufgabe, die ihr in Zusammenarbeit mit den anderen Sicherheitskräften durchführt. Möge die allerseligste Jungfrau Maria, Mutter Jesu und unsere Mutter, euch bei Schwierigkeiten stets zur Seite stehen. Möge sie den göttlichen Segen für eure Wünsche und eure Pläne erlangen und euch mit ihrem mütterlichen Beistand helfen, auf den Spuren ihres Sohnes Jesus zu wandeln. Meinerseits versichere ich euch eines ständigen Gebetsgedenkens.

Und das ist wahr! Wenn ich auf den Petersplatz gehe, wenn ich dort hingehere und euch sehe, dann bete ich für euch, und ich tue es von Herzen. Und ich bitte euch: Betet bitte für mich, denn dies ist keine einfache Arbeit! Betet für mich, darum bitte ich euch. Ich wünsche euch und euren Familien ein frohes neues Jahr, und ich segne euch von Herzen.